

Geplanter Ausbau Dr.-Kurt-Schumacher-Straße / Jakobsplatz

hier: Bürgergespräch am 11.01.2005 im Amtsgebäude Bauhof 2, Nürnberg

- I. Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 30.05.1990 ist vor Beschlussfassung von Straßenplänen, die KAG-beiträge auslösen, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Das Bauverwaltungsamt hat zu o.g. Bürgergespräch die Grundstückseigentümer schriftlich unter Angabe der sie voraussichtlich treffenden KAG-beiträge eingeladen. Der Einladung folgten alle 5 Anlieger, Herr StR Helmbrecht (CSU) und Herr StR Riedel (SPD).

Der geplante Ausbaubereich ist derzeit bereits als Fußgängerzone ausgewiesen. Die Fahrbahn der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße zwischen Vordere Ledergasse und der Ortsstraße Jakobsplatz östlich der St. Jakobs-Kirche ist noch bituminös befestigt und seitlich mit Rinnen und Hochbordsteinen eingefasst. Im Abschnitt zwischen Vordere Ledergasse und Ludwigsplatz wurden im Zusammenhang mit dem Neubau des Wöhrlgebäudes umfangreiche Spartenumlegungen durchgeführt und lediglich provisorisch wiederhergestellt. Auf dem östlichen Jakobsplatz sollte ursprünglich der Neptunbrunnen errichtet werden. Die betreffende Fläche ist seit Jahren ebenfalls provisorisch mit einem Asphaltbelag befestigt.

Die Planung sieht einen niveaugleichen Ausbau der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße und der Anschlußbereiche zum Jakobsplatz bzw. Ludwigsplatz vor mit den, in der Fußgängerzone üblichen Tri-6-Steinen. Der östliche Jakobsplatz soll mit kreisförmig verlegtem Granitgroßpflaster ergänzt werden. Somit soll der gesamte Bereich zukünftig einheitlich und optisch ansprechender gestaltet werden. Die vorhandene Verkehrsführung soll jedoch unverändert bleiben.

Zur Abrundung des Baumbestandes im östlichen Randbereich des Jakobsplatzes sind noch 3 weitere Baumpflanzungen vorgesehen. In der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße wird entlang des Polizeipräsidiums die vorhandene Straßenbeleuchtung durch 3 neue Bega-Leuchten ersetzt.

Gegen die Planung wurden seitens der Anlieger keine Einsprüche erhoben.

Gesamtkosten, einschl. Begrünung und Beleuchtung	ca. 394.000,00 EUR
Straßenwiederherstellunganteil Fa. Wöhrl	ca. 70.000,00 EUR
<u>nicht KAG-beitragsfähige Kosten</u>	<u>ca. 127.000,00 EUR</u>
umlagefähige KAG-Kosten	ca. 197.000,00 EUR
davon 60 % Anliegeranteil	ca. 118.000,00 EUR
40 % Stadtanteil	ca. 79.000,00 EUR

Gemäß der vorhandenen Finanzierung müßte die Durchführung der Maßnahme zeitlich getrennt in 2 Bauabschnitten erfolgen. Im Hinblick auf die notdürftig geschlossenen Aufgrabungen für den Neubau Wöhrl müssen dort im Jahr 2005 die Umgestaltungen durchgeführt werden. Der übrige Bereich ist erst für 2006 finanziert.

Einhellig und dringlich wurde seitens der Anlieger der Wunsch nach zeitnaher Gesamtdurchführung vorgebracht. Eine Gesamtdurchführung wäre auch die wirtschaftlichste Lösung.

Um dieses Ziel zu erreichen sind die Anlieger bereit, die Kosten einer Zwischenfinanzierung zu übernehmen. Im MIP sind für 2006 Mittel in Höhe von 100.000,00 EUR eingesetzt. Die

Zinskosten für eine Vorfinanzierung für ein halbes Jahr betragen rd. 2.000,00 EUR. Diese Summe wollen die Anlieger aufbringen

Die Verwaltung begrüßt das Angebot und sagt zu, eine Gesamtdurchführung in 2005 auszuloten.

Abschließend wurde gebeten, die Bauarbeiten möglichst bald zu beginnen und im Jahr 2005 zum Abschluß zu bringen. Im Hinblick auf die notwendige Vorbereitungszeit und geplante Veranstaltungen auf dem Jakobsplatz wurde der Baubeginn voraussichtlich im Sommer 2005 in Aussicht gestellt.

II. Stpl m. d. B. um Anmeldung für den AfS

Nürnberg, 17.1.05
TIEFBAUAMT
Straßenbau
i.A.



(4550) 

Abdruck an:

Ref. VI

BAV/3

T/S

T/S-1

T/S-1/A

T/E-1

GBA

Stpl / Frau Lindner-Rosner